

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **130 (2004)**

Heft 29-30: **Niedrigenergiehaus**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

besserten Mikrochips mehr und mehr zur Anwendung gelangen.

*Könnte ein allfälliger Siegeszug biomimetischer Steuerungssysteme auch bedeuten, dass die architektonische Freiheit eingeschränkt wird?*

Nur bis zu einem gewissen Grad – etwa wenn es um die Wahl der Storen geht, die einen enormen visuellen Einfluss auf die Fassade eines Gebäudes haben. Vor einigen Jahrzehnten war bei einem Teil der Architekten sogar der Glaube verankert, dass die Haustechnik jedes Komfortproblem meistern kann. Natürlich ist dies möglich, doch der Aufwand bezüglich Haustechnikinstallation und der Energieverbrauch sind immens. Daher scheint mir der Dialog mit den Architekten wichtig. Vorlesungen zum Thema Haustechnik werden heutzutage für Architekturstudierende angeboten, doch längst nicht alle lassen sich davon begeistern. Dabei wäre dies eine wichtige Ergänzung zum Architekturstudium.

*Gibt es Forschungsschwerpunkte, die das Thema biomimetische Systeme ergänzen?*

Aktuell arbeiten wir an natürlichen Belichtungssystemen, um Beleuchtungsenergie zu sparen. Wir sind in der Lage, die Lichtmenge, die diffus in einen Raum fällt, um einen Faktor 3 zu erhöhen. Dies ist möglich für Räume von maximal 6 bis 8 m Tiefe. Dadurch könnten wir die positiven Eigenschaften des natürlichen Lichts auf den menschlichen Organismus ausnutzen. Beispielsweise ist es erwiesen, dass sich die Stimulation durch sich veränderndes Licht, die bei künstlicher Beleuchtung wegfällt, positiv auf die Leistung eines Menschen auswirkt.

Jean-Louis Scartezzini, Prof., ETH Lausanne,  
jean-louis.scartezzini@epfl.ch  
Carole Enz, enz@tec21.ch  
Anna Hohler, aho@revue-traces.ch

#### Die Forschung am Solarenergie-Labor

Das «Laboratoire d'Énergie Solaire et de Physique du Bâtiment (LESO-PB)» ist in einem Experimentier-Gebäude auf dem Campus der ETH Lausanne in Ecublens untergebracht. Somit können die dort entwickelten Systeme direkt am eigenen Gebäude getestet werden. Prof. Scartezzini's Team besteht aus über dreissig wissenschaftlichen, technischen und administrativen Mitarbeitenden sowie vier Projektleitern: Dr. Jean-Bernard Gay, Dr. Claude-Alain Roulet, Dr. Nicolas Morel, Ing. Christian Roecker. Die aktuellsten Projekte des Labors sind: IEA Task 31 (natürliche Beleuchtung des Arbeitsplatzes, mit dem Ziel, den Komfort zu erhöhen und den Energiebedarf zu reduzieren, Dauer: 2001 bis 2005), HOPE (Verbesserung der Gesundheit der Gebäudenutzer bei gleichzeitiger Verringerung des Energiebedarfs, Dauer: 2001 bis 2005). Die Dissertation von Antoine Guillemin, «Using Genetic Algorithms to Take into Account User Wishes in an Advanced Building Control System», ist 2003 erschienen (EPFL-Diss Nr. 2778). Weitere Informationen finden sich auf den Homepages <http://lesowww.epfl.ch> oder <http://research.epfl.ch>; E-Mail: [leso-pb@epfl.ch](mailto:leso-pb@epfl.ch)

## Jeder Tag ein Härtetest

Ein Industrieboden muss nicht nur gut aussehen, sondern auch hart im Nehmen sein. Hohe Druckbelastungen, Abrieb, Schläge, Säuren und Witterungseinflüsse stellen tagtäglich grosse Anforderungen an Beläge unterschiedlicher Art. Für belastbare und qualitativ hoch stehende Lösungen wenden Sie sich besser an die Spezialisten des Verbands Schweizerischer Industrie- und Unterlagsbodenunternehmen VSIU-ASESI. Wir machen darunter und darüber Boden gut. Weitere Informationen unter [www.vsiu-asesi.ch](http://www.vsiu-asesi.ch) / Tel. 031 970 08 81



**Holzsystembau. Aufbruch in neue Dimensionen.**



Höchste Qualität in Planung und Ausführung ist das Fundament für höchsten Wohnkomfort. Als führendes Unternehmen im energieeffizienten Bauen integrieren wir permanent Erkenntnisse aus Forschung, Entwicklung und der täglichen Anwendung. Nutzen Sie unsere kompetente Erfahrung in Konzeption und Realisierung auch für Ihr Projekt!

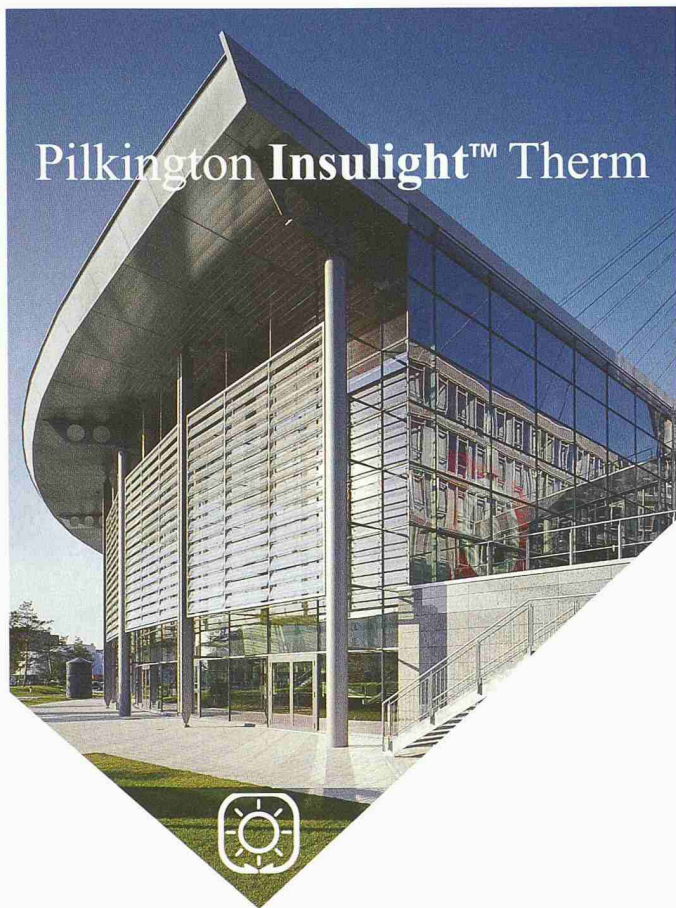
**Rufen Sie uns an: 062 748 22 12**

Bernhard Furrer berät Sie gerne.

Renggli AG  
Holzbau  
Gleng  
CH-6247 Schötz

Tel. +41 (0) 62 748 22 22  
Fax +41 (0) 62 748 22 23

[mail@renggli-haus.ch](mailto:mail@renggli-haus.ch)  
[www.renggli-haus.ch](http://www.renggli-haus.ch)



## Pilkington Insulight™ Therm

Pilkington Insulight™ Therm erfüllt nach den neuen Europäischen Normen (EN 673 / EN 410) einen hervorragenden Wärmeschutz bei max. möglicher Energienutzung. Somit kann die Energiebilanz eines Gebäudes zur vollsten Zufriedenheit optimiert werden:

$U_g$	1,2 W/m <sup>2</sup> K
Gesamtenergiedurchlass	64 %
Lichtdurchlass	81 %



**PILKINGTON**

*First in Glass*

Pilkington (Schweiz) AG  
 Pilkington Glas Wikon AG  
 Pilkington Glas Thun AG  
 Pilkington Glas Münchenbuchsee AG

[www.pilkington.com](http://www.pilkington.com)

# First-Class zum Economy-Tarif

Die neue, blaue Perimeterplatte von swisspor

**MEMBER**  
**MINERGIE**

Bei der Entwicklung und Produktion unseres gesamten Dämmstoffsortimentes unterstützt die swisspor AG die Ziele und Anforderungen zur Zertifizierung nach Minergie- und Minergie P – Standard.

1. Beste technische Werte bezüglich Wärmeleitfähigkeit, Formbeständigkeit, Druckfestigkeit und Wasseraufnahme.
2. Super Haftung am Mauerwerk durch neue wabenförmige Oberfläche.
3. Umweltfreundlich durch Zellinhalt Luft und ökologisch, da zu 100% recycelbar.
4. Top Preis-/Leistungsverhältnis. Ein typisches Beispiel aus unserer Schweizer Qualitäts-Produktion.

swisspor AG  
 Bahnhofstrasse 50  
 CH-6312 Steinhausen  
 Tel. +41 56 678 98 98  
 Fax +41 56 678 98 99  
[www.swisspor.com](http://www.swisspor.com)



Produkte und Leistungen der swisspor-Gruppe